

Prof. Dr. Alfred Toth

Brücken als Ränder

Die Idee zu diesem Aufsatz geht auf eine Bemerkung meines verstorbenen Nachbarn, Herrn Moor Max (1943-2011) in Zürich, zurück, dessen Andenken diese Abhandlung gewidmet sei.

1. Brücken haben nicht nur Ränder (vgl. Toth 2013), und zwar in Form von Partizipationsrelationen bei heterogenen Umgebungen, sondern sie können auch selbst als Ränder fungieren und gehören damit zu einer Minderheit von Objektfamilien, welche gleichzeitig ontisch autologisch und heterologisch erscheinen können.

2.1. Brücken als Ränder

2.1.1. Vertikale

2.1.1.1. Temporäre



Herzogstr. 11, 8044 Zürich

2.1.1.2. Nicht-temporäre



Cunzstr. 32, 9016 St. Gallen

2.1.2. Horizontale

2.1.2.1. Temporäre



Copyright: Gerüstbau Strixner

2.1.2.2. Nicht-temporäre



Friesenbergstr. 376, 8055 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Präsentamentische Differenz-Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

17.11.2014